



Pressemitteilung vom 02. April 2009

Wenn Kids auf Entdeckungstour gehen Tipps zur Verhütung von Bränden

Kinder möchten die Welt entdecken. Sie warten dabei noch nicht einmal bis sie auf zwei Beinen stehen können. Ist die Fortbewegung auf allen vieren einmal erlernt, so gibt es für den Entdeckungsdrang der Kleinen kein Halten mehr. Hier sind jetzt insbesondere die Eltern und Erwachsenen gefordert, die Umgebung vor Gefahren für die Kleinen sicher zu machen.

Viele Dinge, die uns Erwachsenen das tägliche Leben erleichtern, sind für unsere Kinder eine Bedrohung. Dabei ist es sehr leicht möglich durch einfache Maßnahmen die eigene Umgebung sicherer zu gestalten.

Elektrische Steckdosen sollten mit einer Kindersicherung versehen sein. Zu gerne amen die Kleinen ihre Eltern nach und stecken Gegenstände in die Öffnungen in der Wand. Bedenken Sie auch, dass Kinder an elektrischen Leitungen ziehen können und so an eine ungesicherte Steckdose gelangen können. Eingesteckte Leitungen, zum Beispiel für den Fernseher, sollten daher für Kinder nicht zugänglich sein.

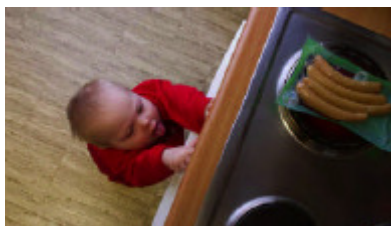
Eine weitere Gefahr bilden immer wieder auch Elektroherde. Kinder können schon bald die Herde einschalten und auf die heißen Platten langen. Heiße Töpfe die heruntergezogen werden, können zu lebensbedrohlichen Verbrennungen führen. Heiße Bügeleisen sollten immer beaufsichtigt werden.

Immer wieder werden die Feuerwehren zu Bränden gerufen, die durch mit Feuer spielenden Kindern ausgelöst wurden. Streichhölzer und Feuerzeuge müssen unbedingt an sicheren, für die Kinder nicht erreichbaren Orten aufbewahrt werden. Vertrauen sie ihnen nie offenes Feuer, zum Beispiel ein brennende Kerze oder Zündquellen an und lassen Sie Kinder nie damit unbeaufsichtigt. Ein Feuerzeug sollte nach Gebrauch sofort wieder an einem für das Kind nicht zugänglichen Ort aufbewahrt werden.

Behalten Sie ihr Kind immer im Auge und seien Sie sich der Gefahren im Haushalt bewusst. Kommt es wirklich einmal zu einem Unfall oder Brand, reagieren Kinder oft mit Angst und verstecken sich, anstatt einen Erwachsenen zur Hilfe zu rufen.

Sobald Kinder ein Alter erreicht haben in dem ihnen ihr handeln bewusst wird, sollten sie auf die Gefahren im Haushalt hingewiesen werden. Können Kinder schon telefonieren, sollte ihnen auch beigebracht werden wie ein Notruf abgesetzt wird.

In der Regel führen die Feuerwehren gerne in Kindergärten und Schulen Unterweisungen zum richtigen Führen eines Notrufes durch. Sprechen Sie mit Ihrer Feuerwehr! hs



Bildunterschrift:
„Unbeabsichtigtes Einschalten des Elektroherdes durch Kleinkind“

Foto:
X-plosive Multimedia

V. i. s. d. P. KBR Alfons Weinzierl,
Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e. V.
Freigabe erteilt am 02.04.2009

Pressekontakt: Uwe Peetz,
Fachreferent des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e. V.,
Tel: 089 388 372 0
E-Mail: geschaefsstelle@lfv-bayern.de